

# Die Schwingungen von Stimmungen

## Galerie Samuelis Baumgarte ermöglicht der Fotokünstlerin Astrid Lowack ihre erste Einzelausstellung

■ Von Uta Jostwerner

Bielefeld (WB). Sollte man musikalische Attribute für die Werk der aufstrebenden Fotokünstlerin Astrid Lowack finden, dürfen Worte wie »Swing« und »Barock« nicht fehlen. Bewegte Üppigkeit in Licht, Form und Farbe, aber auch verspielte Leichtigkeit finden sich in ihren großformatigen Werken, die aktuell die Galerie Samuelis Baumgarte rocken.

Es handelt sich um Fotoprints auf Diasec im quadratischen oder runden Format, die in einem außergewöhnlich malerischen Duktus daher kommen. Selten geben sie ihr eigentliches Fotomotiv preis – etwa eine gekräuselte Wasseroberfläche oder von der Abendsonne beschienene Wolkentürme.

»Vielmehr handelt es sich um eine informelle Fotografie sowie um den Transfer von Seelenzuständen. Astrid Lowack setzt diese in der Couleur barocker Kirchenmalerei in eine moderne Bildsprache«, sagt Galerist Alexander Baumgarte, der der 49-jährigen Lowack eine erste um-

fassende Einzelausstellung beschert.

Um Emotionen geht es der Fotokünstlerin. »Alles ist persönlich und auf den Moment bezogen. Es kommt mir nicht auf den Prozess des Fotografierens an, sondern auf die künstlerische Nachbearbeitung. Ich möchte dem Bild ein Gefühl mitgeben«, sagt Astrid Lowack.

Die Abbildung der Realität spielt somit keine Rolle. Fotografiert wird mit dem iPhone. Aus dem Bild wählt Lowack einen kleinen Ausschnitt aus und bearbeitet ihn am Computer. »Dabei nehme ich lediglich eine Intensivierung oder Reduzierung von Farbwerten vor. Ich arbeite spontan und schnell. Der Moment des Augenblicks und der Zufall spielen eine Rolle«, sagt die Künstlerin, die auf ihre Weise poetische, mystische und surreale Landschaften von intensiver Farb- und Lichtmagie kreiert.

»Für alle Bilder der Künstlerin gilt, dass sie im strengen fotografischen Sinne untypische fotografische Bilder sind. Ihre Referenz bleibt unklar. Weder die sichtbare Realität noch die fotografische Technik als solche drängen sich auf. (...) Gestochen scharfe Partien wechseln mit unscharfen, nebelhaften ab, helle mit

dunklen, grellfarbige mit tonigen, sanfte Übergänge mit schroffen Kanten, flecken mit kompakten Flächen, Splitter mit weichen Kügelchen. (...) Kein Bild gleicht dem anderen, und jedes Bild stimuliert andere Assoziationen«, schreibt der Kunstkritiker Klaus Honnef im Vorwort zu einem Katalog, der zur Ausstellung erschienen ist.

Astrid Lowack wurde 1969 in Bamberg geboren und widmet sich seit 2011 der Fotografie. Sie ist ausgebildete Designerin und auf dem Gebiet des Industriedesigns erfolgreich tätig. Sie lebt und arbeitet in der Nähe von Amsterdam und fühlt sich von der wasserreichen Landschaft inspiriert. Ihren Fotoarbeiten wohnt jene seltne Strahlkraft inne, wie sie in barocken Kirchengewölben zu finden ist, wenn diese in völliger Abstraktion Himmelslandschaften entfalten. Der Wirkkraft ihrer Werke kann sich der Betrachter kaum entziehen.

Die Ausstellung in der Samuelis Baumgarte Galerie, Niederwall 10, wird heute Abend um 19 Uhr in Anwesenheit der Künstlerin eröffnet. Die Einführung hält Professor Dr. Klaus Honnef. Sie läuft bis zum 1. September und kann montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr besichtigt werden.



Malerische Fotoprints von Astrid Lowack sind bei Baumgarte zu sehen.

Foto: Mike-Dennis Müller